

Peter Knoepfel

Neues Führungsmodell für die Bundesverwaltung

Reaktion auf das Referat von Theo Haldemann (EFV) aus der Sicht der Politikanalyse

1. Neues Führungsmodell: modifizierte institutionelle Politik (Staatsapparat, betrifft alle substantiellen)

- Problemdefinition: Risiko mangelnder Vorhersehbarkeit und Steuerbarkeit hinreichend flexiblen Staatshandelns
- Zielgruppen: zentrale politisch-administrativen Akteure sämtlicher substantieller Politiken der Bundesverwaltung (nicht der Kantone und Gemeinden)
- Schnittstellenkonflikte: für die einen gut, für andere schlecht
- Gegenstand: Ressourcenallokation und –verwendung (Globalbudget und Leistungsauftrag)

2. Probleme dieser neuen Politik

- Problemdefinition: gesellschaftliche Komponente? (nicht nur Staatsapparat)
– Gefahr der Ökonomisierung der Politik und der Gesellschaft
- Leistungsgruppen – zu geringe Zahl (2 bis 5 pro Amt) (140)
- „Wirkungsmodell: Sport-, Klima: ohne Kantone
- Begriff „Output“ – Impact bedeutende Rolle der Kantone – Haus der Kantone

3. Evaluation der neuen (institutionellen) Ressourcenpolitik

- Ziel
- Neues Aemterverhalten (strategisches Verhalten)
- Interventionsmodus (Sanktionen)
- Steuerungsmodi – Leistungsverträge – Leistungsgruppen
- Kompatibilität mit substantiellen Politiken (Leistungsziele versus substanzielle Politikziele ?)

4. Bedeutung für die – traditionelle – Evaluation substantieller Politiken

- nicht erfasst (aperiodisch)
- keine Verwechslung (Bund evaluiert – Art. 170)
- Datentauglichkeit (allzu grobe Daten nützen Evaluation nichts): Bsp. Zielgruppenverhalten in der Klimapolitik – andere Faktoren (Politiken, gesellschaftlicher Wertwandel, ökonomische Veränderungen) – Gefahr der doppelten Datensätze
- Schlussfolgerung: kaum Synergien – eher Konflikte

Kn

06-09-13